

Programm 2018
Juli bis Dezember

nan
tesb
uch



Programm Juli - Dezember 2018

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

JULI

Di, 3. 19.30 Uhr
FEIERABEND
„Habt ihr die Neue gesehen,
dort im Lorbeerhain?“
Ein Abend mit dem
Lyriker Durs Grünbein
12 € / erm. 8 €

ERKUNDUNG
Hymnen in der Nacht
Lauschen und Schauen

Sa, 7. 21.00 – 1.00 Uhr
Geführte Nachtwanderung
mit Hansjörg Küster
und Matthias Göbel
25 € / erm. 20 €

So, 8. 10.30 Uhr
Matinée
mit H. Küster und M. Göbel
12 € / erm. 8 €
Paketangebote Samstag bis Sonntag

Sa, 14. 19.30 Uhr
KONZERT UND LESUNG
Vom Wasser
Franui Musicbanda und
die Tölzer Stadtkapelle
Es liest John von Düffel
Open Air vor dem Langen Haus
25 € / erm. 15 €
stiftung-ntantesbuch.de/franui-openair

So, 15. 10.00 – 16.00 Uhr
FEST
Tag der Natur Thema Wasser
Kooperation mit dem ZUK
Benediktbeuern und der
Jugendsiedlung Hochland
Langes Haus und andere Orte
Eintritt frei
stiftung-ntantesbuch.de/tagdernatur

Fr, 20. – jeweils 10.00 – 18.00 Uhr
So, 22. MEDIENKUNSTFEST
Wie klingt stilles rauschen?
Workshop Teil 1
zum Ausstellungsprojekt
stilles rauschen im November
Für junge Erwachsene (18–28 J.)
Nur zusammen mit Workshop Teil 2
im Nov. buchbar
Informationen siehe 23. – 24. Nov.

SEPTEMBER

Do, 6. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Sa, 8. 8.30 – 17.30 Uhr
ERKUNDUNG
Weidende Mehlmäuler –
Die Exmoor-Ponys von
Nantesbuch
Vorträge, Podium und
geführte Wanderungen mit
Bettina Burkart-Aicher,
Bernd Gerken, Sandy Rödde,
Sabrina Grütters, Ralf Bolz
und Detlef Schilling
Anmeldung erforderlich
Kostenfrei
Verpflegungspauschale 19 €

Sa, 8. 11.00 – 17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Atlas von Nantesbuch 1
Der Haselbach
Für Kinder ab 6 J. und Erwachsene
15 € / erm. 10 €

Do, 13. – LITERATUR- UND
So, 16. MUSIKFEST
Moosbrand
Do, 13. Die Welt in der Schwebel
19.00 Uhr
Lesungen: Michael Krüger,
Maximilian Zahn und
Felix Reinstadler
20.30 Uhr
Konzert: Sebastian Vogel
und Thomas Kürstner zu
Inger Christensen „det/das“ (UA)
25 € / erm. 20 €

Fr, 14. Der Regen blieb aus
11.00 – 18.30 Uhr
Lesungen: Marko Pogačar,
Shenja Lacher liest Vilém
Flusser und G. Bachelard,
Robert Stadlober liest
Norman Maclean
Gespräch: Ludwig Fischer
und Jürgen Goldstein
45 € / erm. 30 €

Fr, 14. Der Berg stürzte herab
19.30 Uhr
Lesung und Konzert: Matthias
Brandt liest C.-F. Ramuz
Simone Rubino, Schlagzeug
25 € / erm. 20 €

Sa, 15. Der Wind legte sich
11.00 – 18.30 Uhr
Lesungen: Silke Scheuer-
mann, Esther Kinsky
Shenja Lacher liest R. Caillois
Gespräch: Esther Kinsky
und Agnes Hoffmann
Konzert: Cembalo-Duo A & A
„Danse macabre“
45 € / erm. 30 €

Fortsetzung Moosbrand

Sa, 15. Das Wasser toste
19.30 Uhr
Lesung: Ulrich F. Brandhoff liest
T. Storm „Der Schimmelreiter“
Konzert: Frode Haltli, Akkord.
25 € / erm. 20 €

So, 16. Die Sonne stand tief
11.00 – 13.00 Uhr
Lesungen: H. M. Enzensberger
„Die Geschichte der Wolken“
Maria Schrader liest J. Fosse
Konzert: Zsófia Boros, Gitarre
Benedikt Dinkhauser, Fagott
25 € / erm. 20 €

Moosbrand Veranstaltungs-Pass
für alle vier Tage: 150 € / erm. 100 €
Informationen: www.stiftung-ntantesbuch.de/moosbrand

Do, 20. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Walden – Vom Aussteiger-Tage-
buch zum Abenteuer-Magazin
Lesung und Diskussion mit
Götz Otto und H. Willenbrock
12 € / erm. 8 €

Do, 27. – Do, 16.00 – So, 16.00 Uhr
So, 30. ERKUNDUNG
Deine Natur – Orientierung
in Zeiten unbegrenzter
Möglichkeiten
Work-Sessions, Teamarbeit,
Design-Thinking, Wanderun-
gen, experim. Kalligrafie u.a.
mit D. und G. Panayotova
und E. Petersen-Gröger
Für junge Erwachsene (18–28 J.)
Mit drei ÜN inkl. Verpflegung
Anmeldung erforderlich
120 € p.P. im DZ (Sonderpreis)

OKTOBER

Sa, 6. 9.30 - 17.30 Uhr
Von Sonnenfallen, Fischteichen und Obst - Gärtnern mit Sepp Holzer
 Einführung, Versuchsgärtnern und Impulsvorträge mit Sepp Holzer
 40 € / erm. 36 €

Do, 18. 14.00 - 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
 Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Fr, 26. - BILDUNG KUNST UND NATUR
 So, 28. **Natur - Eine ästhetische Konstruktion?**
 Künstlerische Forschung als Möglichkeit der Reflexion von Naturerfahrung in Schule und Unterricht
Fortbildung für Lehrkräfte aller Fachrichtungen und Schularten in Kooperation mit der Akademie für Schultheater und performative Bildung der Universität Erlangen
 Anmeldung über www.ast.phil.fau.de/kursprogramm

NOVEMBER

Di, 6. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Watermark - Ein Abend mit Edward Burtynsky
 Film und Künstlergespräch in englischer Sprache mit Edward Burtynsky
 12 € / erm. 8 €

ERKUNDUNG
Moore, Mythen und Musik - Eine Begegnung

Sa, 10. 14.00 - 18.00 Uhr
 Geführte Wanderung und Nachhören im Kaminzimmer mit Götz Otto und Matthias Göbel
 25 € / erm. 20 €

So, 11. 10.30 - 12.30 Uhr
 Rezitation mit Götz Otto und Matthias Göbel
 12 € / erm. 8 €

Paketangebote Samstag bis Sonntag

Do, 15. 14.00 - 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
 Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Sa, 17. 11.00 - 17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Atlas von Nantesbuch 2
Der Winterschacher
Für Kinder ab 6 J. und Erwachsene
 15 € / erm. 10 €

DEZEMBER

Do, 6. - MEISTERKLASSE DER
 So, 9. LESENDEN KÜNSTE
Ingeborg Bachmann - Malina
 mit Peter Waterhouse, Hans Kremer und Maja Osojnik
 175 €
Stipendienmöglichkeit für Studierende und Schüler
 Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de/meisterklasse

Di, 11. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Leben im Hochformat - Über die Berge vertikal ins All
 Ein Kaminabend mit Sibylle Anderl und Friedrich Liechtenstein
 12 € / erm. 8 €

Do, 13. 14.00 - 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
 Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

AUSBLICK JANUAR 2019

Sa, 19. **FEST**
Auftakt im Langen Haus
 Programmstart 2019
 Führungen, Programmvorstellung, Kinderprogramm u.a.
Eintritt frei

MEDIENKUNSTFEST
stilles rauschen

Fr, 23. - 14.00 - 19.00 Uhr
 So, 25. **stilles rauschen**
 Ausstellung
 Mediale Interventionen mit Arbeiten von Nils Kemmerling, Thomas Klein, Mischa Kuball und Anne Schülke
Eintritt frei

Sa, 24. 20.00 Uhr
lauschen
 Konzert
 Elektronische Musik, live Percussion und DJ Session
 Sølyst (Thomas Klein) und DJ Upstart
 18 € / erm. 14 €

Fr, 23. - jeweils 10.00 - 18.00 Uhr
 Sa, 24. **Wie klingt stilles rauschen?**
 Workshop Teil 2
Für junge Erwachsene (18-28 J.)
Nur zusammen mit Workshop Teil 1 im Juli buchbar
Mit insg. drei ÜN. inkl. Verpflegung
 120 € p.P. im DZ (Sonderpreis)
 Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de/stillesrauschen

Alle Veranstaltungen finden im Langen Haus der Stiftung Nantesbuch statt oder beginnen und enden dort.

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen und Paketangeboten sowie Buchung unter www.stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen

T + 49 (0)8046 2319 115 - veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Konzert

nan
tesb
uch

Open Air

Franui Musicbanda
und die
Tölzer Stadtkapelle

14. Juli 2018

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Samstag, 14. Juli 2018, 19.30 Uhr
Open-Air-Konzert – Vom Wasser

Franui Musicbanda und die Tölzer Stadtkapelle
Mit szenischer Lesung von John von Düffel

Höchst Verschiedenes fließt zusammen beim ersten Open-Air-Konzert der Stiftung Nantesbuch: Die 10-köpfige Osttiroler Musicbanda Franui vereint sich mit den 60 Bläsern und Schlagwerkern der Tölzer Stadtkapelle für einen nie gehörten Strudel der Klänge.

Franui, die sich als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“ verstehen, wollen bei diesem Konzert klassische Vorlagen von Mahler über Schubert und Schumann bis zu Kliment zelebrieren, manches Mal auf den Kopf stellen, ein anderes Mal anreichern, übermalen, weiterdenken. Umso spannender, wenn sich diese ganz besondere alpenländische Klangwelt mit dem Rhythmus und Volumen der heimischen Tölzer Stadtkapelle vereint. Mitten hinein in dieses Gemisch gießt der Autor und Dramatiker John von Düffel seine Texte „Vom Wasser“.

Samstag, 14. Juli 2018, 19.30 Uhr
Franui Musicbanda und die Tölzer Stadtkapelle
Mit szenischer Lesung von John von Düffel
Open-Air-Konzert vor dem Langen Haus
Einlass ab 18.30 Uhr
25 € / erm. 15 €

Das Konzert findet bei jedem Wetter statt.

Hinweis: Es besteht KEINE Parkmöglichkeit vor Ort.
Ein Shuttle-Service wird eingerichtet. Bitte informieren Sie sich kurzfristig zu den Details unter www.stiftung-nantesbuch.de/franui-openair



John von Düffel

Beteiligte Künstler

Die Osttiroler Franui Musicbanda spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und verfügt durch die besondere Mischung aus Holz- und Blechbläsern, Saiteninstrumenten und Streichern über einen sofort wiedererkennbaren Klang. Bereits beim Moosbrand Literatur- und Musikfest im September 2017 begeisterten sie das Nantesbucher Publikum im Langen Haus.

Die Tölzer Stadtkapelle wurde im Jahre 1924 gegründet und zählt zu den größten und dem Alter ihrer Aktiven nach jüngsten Orchestern der Umgebung. Die rund 60 Bläser der großen sinfonischen Besetzung treten in der traditionellen Tölzer Tracht bei kirchlichen und weltlichen Festen in Bad Tölz und Umgebung auf. Qualität und Renommee verdankt das Ensemble seinem Dirigenten, Josef Kronwitter, der das Ensemble als Vollblut-Musiker leitet und entwickelt.

John von Düffel, geboren 1966 in Göttingen, ist Schriftsteller, Dramatiker, Übersetzer und passionierter Schwimmer. Er arbeitet als Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und ist Professor für Szenisches Schreiben an der Berliner Universität der Künste. Er schrieb zahlreiche Romane und Erzählungen, u.a. „Vom Wasser“ und „Wassererzählungen“. Für seine Bücher wurde von Düffel vielfach ausgezeichnet.



Franui Musicbanda und Tölzer Stadtkapelle



Programm 2018

Wasser

Tag der Natur

15. Juli 2018



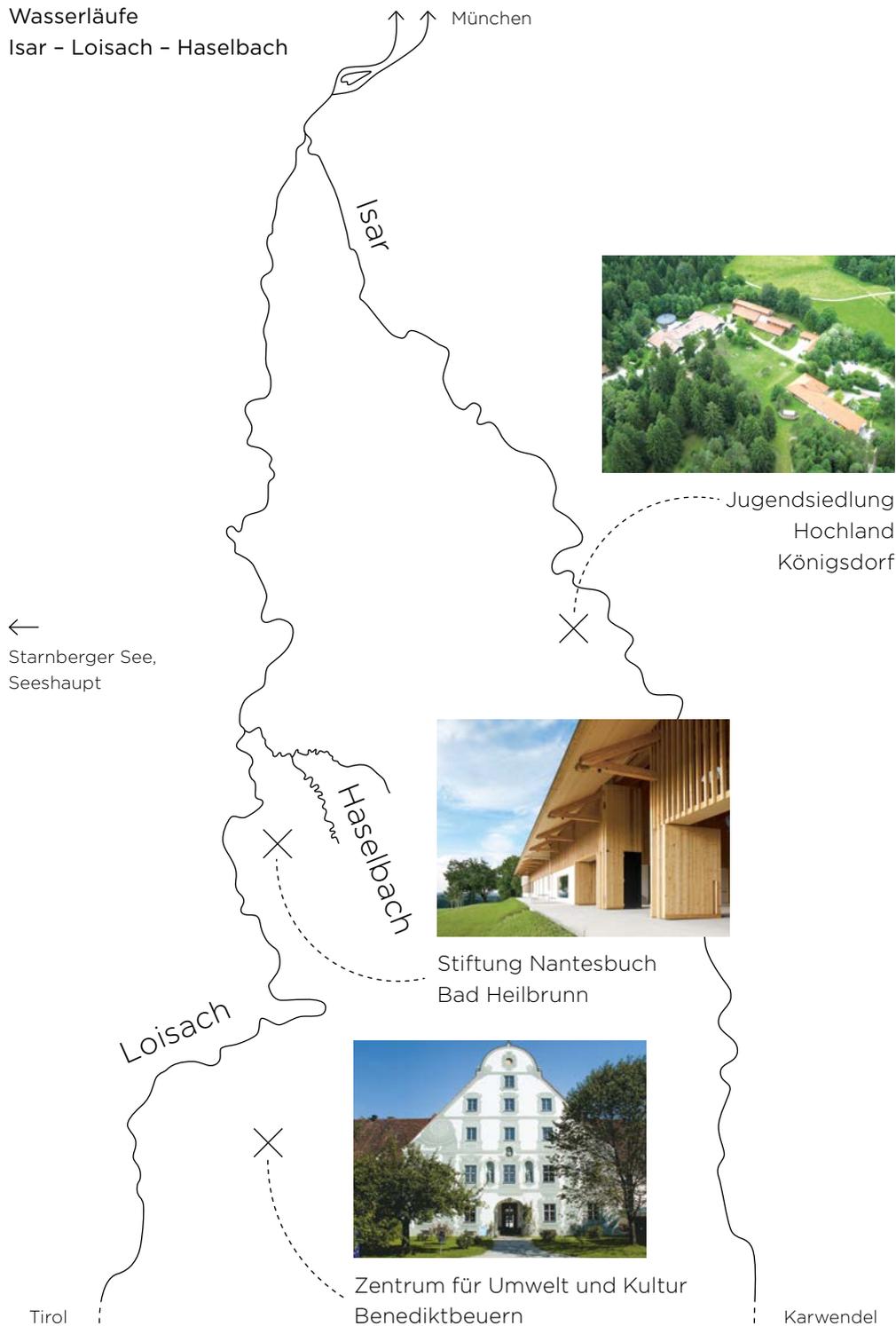
Eine gemeinsame
Veranstaltung von

nan
tesb
uch

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur



Wasserläufe Isar - Loisach - Haselbach



Wasser Tag der Natur

Im trockenen, heißen Sommer lockt uns das Wasser, es erfrischt und belebt. Anlass genug, zwischen Trinkflasche und Badevergnügen diesem spannenden Grundelement einmal nachzuspüren.

Gemeinsam feiern diesen Tag der Natur das Zentrum für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern, die Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf und die Stiftung Nantesbuch auf ihrem Gelände in Bad Heilbrunn, deren Aktivitäten alle von Natur und Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Ausprägungen bestimmt werden.

Wasser ist im Wortsinn das verbindende Element des Tages. Alle drei Standorte sind von fließenden Gewässern geprägt: Das Zentrum für Umwelt und Kultur liegt am Ufer der Loisach, die Jugendsiedlung Hochland bezieht die Flusslandschaft der Isar in ihre Aktivitäten ein und das Gelände der Stiftung Nantesbuch ist von Mooren und Feuchtwiesen geprägt, durch die sich, nach seiner Renaturierung, der Haselbach wieder ausschweifend schlängelt.

Am Tag der Natur laden die drei Akteure herzlich zum Besuch ein. An allen drei Standorten warten Informationen und ein vielfältiges Programm auf Natur-Interessierte von Jung bis Alt. Jeder der drei Standorte kann Ausgangspunkt für eine spannende „Wasser-Tour“ sein, aber auch der Besuch nur einer einzigen Einrichtung lohnt sich, denn jede Institution ist auch an den beiden Partner-Orten vertreten.

Sonntag, 15. Juli
10.00 - 16.00 Uhr
Eintritt frei

Jugendsiedlung Hochland
Rothmühle 1, 82549 Königsdorf

Mit allen Wassern gewaschen

Als Wasserstandort kann man bei der Jugendsiedlung Hochland dem nassen Element buchstäblich „auf den Grund“ gehen. Das Wasser sitzt hier immer mit im Boot: Beim Wasserlehrpfad als „virtuelles Wasser“, an der Isarkiesbank mit dem Thema Naturnutz vs. Naturschutz und im öko-logisch! betriebenen Bildungshaus.

10.00 - 16.00 Uhr

Wo steckt wie viel Wasser drin?

Wie kann man Wasser sparen, ohne auf Komfort zu verzichten? Der interaktive Wasserlehrpfad zeigt, wie viel Wasser für die Herstellung von Lebensmitteln und Alltagsgegenständen verbraucht wird und welche Alternativen sich anbieten.

In der Jugendsiedlung Hochland ist außerdem das ZUK Benediktbeuern mit einer „Bachsafari“ vor Ort und die Stiftung Nantesbuch präsentiert ihre Kunstaktion „Wasser-Stände“, bei der die Künstler Gregor Passens sowie Matias Becker mit Lehm modellieren werden, der vom Gelände in Nantesbuch stammt.

11.00 - 13.30 Uhr

Workshop – Miteinander die Isar schützen und schätzen

Naturnutz vs. Naturschutz

Die menschlichen Veränderungen am Naturhaushalt und die ständig wachsende Freizeitnutzung führen unter anderem zu einer erheblichen Beeinträchtigung und Belastung der Isarlandschaften und ihres Lebensraums. Der Workshop lädt ein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ziel ist es, die Flusslandschaft miteinander zu schützen und zu schätzen und gleichzeitig naturverträglich zu nutzen.
Treffpunkt: 10.50 Uhr am Parkplatz der Jugendsiedlung Hochland

Stiftung Nantesbuch
Langes Haus, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn

Wasser wohin man sieht

Wasser durchsetzt das gesamte Gelände der Stiftung Nantesbuch: klar fließt es im Haselbach, torfdurchtränkt ruht es im Moor, lebensspendend sickert es in die lehmigen Schichten des Bodens. Die Renaturierung von Wasserläufen und die Wiedervernässung der Moore spielen in den landschaftspflegerischen Aktivitäten der Stiftung Nantesbuch eine herausgehobene Rolle. Am Tag der Natur steht die aktuelle Renaturierung des Haselbachs im Mittelpunkt. Vor Jahrzehnten begradigt, durchschnitt der Haselbach das flache Tal östlich von Gut Nantesbuch in schnurgerader Linie. Anfang 2018 wurde sein Lauf mithilfe historischer Karten in sein altes Bett zurückverlegt. Ausschweifend mäandert der Haselbach nun wieder durch die Wiesen.

Mit vielen Informationen, spritzigen Lesungen für Erwachsene und Kinder und künstlerischen Aktionen zum Thema Moor stellt die Stiftung Nantesbuch die Renaturierung und das Element Wasser aus den Perspektiven von Kunst und Natur vor.

10.00 - 16.00 Uhr

Wasser-Stände

Am Langes Haus arbeitet der Bildhauer Max Schmelcher mit austrocknendem Moortorf. Groß und Klein sind eingeladen, die Arbeitsweise dieses Künstlers kennenzulernen und sich selbst mit dem Thema Wasser in den Nantesbucher Formen künstlerisch auseinanderzusetzen.

11.00 und 13.00 Uhr

Wassererzählungen

John von Düffel liest aus eigenen und anderen Wasser-Texten.

12.00 und 14.00 Uhr

Der kleine Wassermann

Magdalena Wiedenhofer liest Otfried Preußler und andere Geschichten.

Für Kinder ab 6 Jahren

11.00 - 15.00 Uhr

Kurvenreiche Schönheit – Zur Renaturierung des Haselbachs

Durchgängig Informationen zum Renaturierungsprojekt mit Joachim Strobel, Johann Rothkirch und Sven Ott vom Team Natur und Landschaft der Stiftung Nantesbuch.
Ort: Haselbach-Brücke (Fußweg vom Langes Haus ca. 20 Min.)

In Nantesbuch sind außerdem die Jugendsiedlung Hochland mit ihrem Isarflussmodell und das ZUK Benediktbeuern mit einer Mikroskopierstation vor Ort.

Am Vorabend zum Tag der Natur findet ein großes **Open-Air mit der Franui Musicbanda und der Tölzer Stadtkapelle** statt, bei dem es ebenfalls ums Wasser geht. John von Düffel liest dazu aus seinem Buch „Vom Wasser“.

14. Juli 2018, 19.30 Uhr, 25 € / erm. 15 €
stiftung-nantesbuch.de/franui-openair

Wasser als Lebensraum

Im Zentrum für Umwelt und Kultur steht Wasser als Lebensraum im Fokus: Beim Blick durch das Mikroskop auf das Leben in einem Wassertropfen, bei der Erforschung von Tümpel- und Teichbiotopen und bei Beobachtungen der Biberplätze im Moor lassen sich eine Vielzahl unterschiedlichster Lebewesen entdecken. Beim Spaziergang vom Maierhof über das Klostergelände hinaus zum Naturlehrgebiet laden vielfältige Stationen zum Experimentieren, Entdecken und Gestalten ein.

10.00 – 12.00 Uhr

Auge in Auge mit dem Wasserfloh!

Mikroskopieren

In einem einzelnen Wassertropfen befinden sich unzählige Organismen. Mit dem Mikroskop tauchen wir in die Welt der Kleinstlebewesen ein und beobachten sie.

Ort: Biolabor im Maierhof

10.00 – 12.00 Uhr

Tümpelsafari

Im Naturlehrgebiet wird der Lebensraum „Tümpel“ unter die Lupe genommen und die dortige biologische Vielfalt entdeckt. Gemeinsam werden Tiere und Pflanzen des Tümpels gesammelt, beobachtet und bestimmt.

Ort: Erlebnisbiotope im Naturlehrgebiet

10.00 – 15.00 Uhr

Werte-Wasser-Bar

An der Werte-Wasser-Bar wird diskutiert über die Frage „Was ist Wasser und was ist es wert?“ Der individuelle Wert von Wasser wird sichtbar.

Ort: Innenhof des Klosters

12.30 – 15.00 Uhr

Biberführung

Das zweitgrößte Nagetier der Welt und das größte Nagetier Europas ist gleichzeitig ein Wasserbauer par excellence. Er verändert den Wasserhaushalt der Landschaft nachhaltig und schafft damit Lebensraum für viele andere Tiere im und am Wasser.

Ort: Klangpfad im Naturlehrgebiet

12.30 – 15.00 Uhr

Wasserenergie

In unserer Energiewerkstatt werden wir uns dem Thema Wasserkraft widmen und über verschiedene Experimente die Kraft des Wassers erfahren. Dabei werden wir auch am Modellversuch elektrische Energie erzeugen.

Ort: Energiepavillon westlich des Klosters

Am ZUK ist außerdem die Stiftung Nantesbuch mit ihrer Kunstaktion „Wasser-Stände“ vor Ort, bei der die beiden Künstler Elke Härtel und Florian Froese-Peeck Wasser und Holz aus dem Haselbachtal zum Leben erwecken. Die Jugendsiedlung Hochland präsentiert ein Isarflussmodell.

Programm

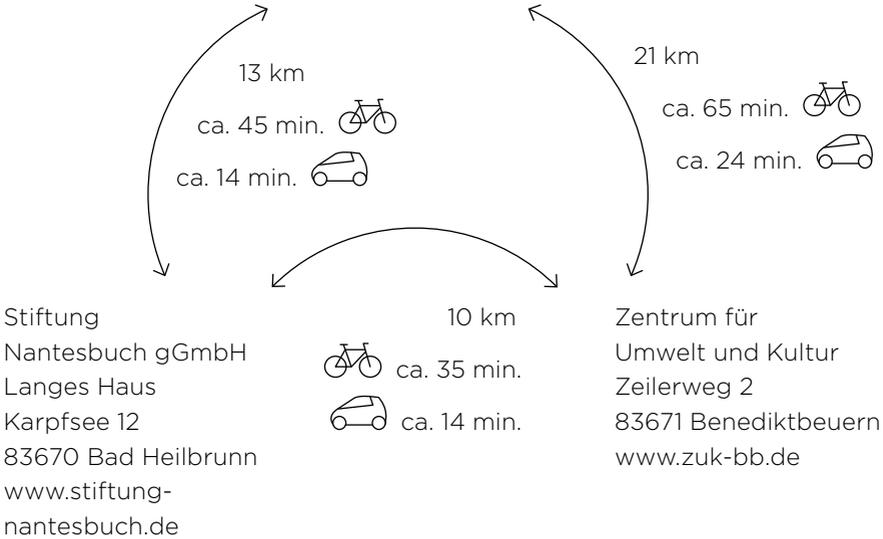
	JUGENDSIEDLUNG HOCHLAND, KÖNIGSDORF	ZENTRUM FÜR UMWELT UND KULTUR, BENEDIKTBEUERN
10.00 - 16.00 Uhr	Wo steckt wie viel Wasser drin? Wasserlehrpfad	10.00 - 12.00 Uhr Mikroskopieren im Maierhof
11.00 - 13.30 Uhr	Workshop Naturnutz vs. Naturschutz	10.00 - 12.00 Uhr Tümpelsafari im Erlebnisbiotop
10.00 - 16.00 Uhr	Bachsafari (Zentrum für Umwelt und Kultur)	10.00 - 15.00 Uhr Werte-Wasser-Bar im Kloster-Innenhof
10.00 - 16.00 Uhr	Wasser-Stände Kunstaktion für Jung und Alt (Stiftung Nantesbuch)	12.30 - 15.00 Uhr Wasserenergie im Energiepavillon
		12.30 - 15.00 Uhr Biberführung Klangpfad im Naturlehrgebiet
	STIFTUNG NANTESBUCH, BAD HEILBRUNN	10.00 - 16.00 Uhr Isarflussmodell (Jugendsiedlung Hochland)
10.00 - 16.00 Uhr	Wasser-Stände Kunstaktionen für Jung und Alt	10.00 - 16.00 Uhr Wasser-Stände Kunstaktion für Jung und Alt (Stiftung Nantesbuch)
11.00- 15.00 Uhr	Informationen zur Renaturierung im Haselbachtal	
11.00 und 13.00 Uhr	Wassererzählungen Lesung mit John von Düffel	
12.00 und 14.00 Uhr	Der kleine Wassermann Lesung für Kinder ab 6 Jahren	
10.00 - 16.00 Uhr	Mikroskopieren (Zentrum für Umwelt und Kultur)	
10.00 - 16.00 Uhr	Isarflussmodell (Jugendsiedlung Hochland)	

An allen drei Standorten gibt es geeignete Picknick-Plätze für eine mitgebrachte Brotzeit. Verpflegung und Getränke können auch vor Ort erworben werden.

Eintritt frei

Jugendsiedlung
Hochland e.V.
Rothmühle 1
82549 Königsdorf
www.jugendsiedlung-
hochland.de

Entfernungen



Die Reihenfolge der Besuche ist frei wählbar. Auch der Besuch nur einer oder zweier der Institutionen ist möglich.

Parkmöglichkeiten sind an allen drei Standorten vorhanden.

Radltour

Möglichkeit zu einer ganztägigen geführten Tour auf dem eigenen Rad. Mit Streckencoach Frank Hoffmann werden alle drei Veranstaltungsorte mit jeweils einer Verweilstunde vor Ort angefahren.

Strecke: fast ausschließlich über feste Forst- und Wirtschaftswege; Durchschnittsgeschwindigkeit: ca. 15 km/h; Schwierigkeitsgrad: leicht Geeignet für Trekking-, Mountain- oder E-Bikes. Teilnahme kostenfrei.

Tour: 9.00 Uhr Start Langes Haus Nantesbuch – 10.15 Uhr Ankunft ZUK Benediktbeuern – 11.15 Uhr Abfahrt – 12.00 Uhr Ankunft Langes Haus Nantesbuch – 13.00 Uhr Abfahrt – 14.00 Uhr Ankunft Jugendsiedlung Hochland – 15.00 Uhr Abfahrt – 16.15 Rückkehr Langes Haus

www.stiftung-nantesbuch.de/tagdernatur

Programm 2018
September bis Dezember

nan
tesb
uch

Erkundungen Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

SEPTEMBER

Weidende Mehlmäuler – Die Exmoor-Ponys von Nantesbuch

Sa, 8. 8.30 – 17.30 Uhr
Vorträge, Podium und
geführte Wanderungen
ins Gelände
mit Bettina Burkart-Aicher,
Bernd Gerken, Sandy
Rödde, Sabrina Grütters,
Ralf Bolz, Detlef Schilling
*Nur mit Voranmeldung
Kostenfrei
Verpflegungspauschale 19 €*

für junge Erwachsene
18
bis
28

Deine Natur – Orientierung in Zeiten unbegrenzter Möglichkeiten

Do, 27. –
So, 30. Do, 16.00 Uhr
bis So, 16.00 Uhr
Work-Sessions, Team-
arbeit, Design-Thinking
Gruppen, geführte
Wanderungen und
experimentelle Kalligrafie
mit Dora und Georgi
Panayotova und Evelin
Petersen-Gröger
*Mit 3 Übernachtungen im
DZ und Verpflegung
Für junge Erwachsene
zwischen 18 und 28 J.,
Auszubildende, Studie-
rende, Young Professionals
Begrenzte Kapazität –
Anmeldung erforderlich
120 € p.P. im DZ
(Sonderpreis)*

OKTOBER

Von Sonnenfallen, Fischteichen und Obst – Gärtnern mit Sepp Holzer

Sa, 6. 9.30 – 17.30 Uhr
Einführung,
Versuchsgärtnern und
Impulsvorträge
mit Sepp Holzer
40 € / erm. 36 €

NOVEMBER

Moore, Mythen und Musik – Eine Begegnung

Sa, 10. 14.00 – 18.00 Uhr
Geführte Wanderung
(ca. 2 Std.) und Nach-
hören im Kaminzimmer
mit Götz Otto und
Matthias Göbel
25 € / erm. 20 €

So, 11. 10.30 – 12.30 Uhr
Rezitation
mit Götz Otto und
Matthias Göbel
12 € / erm. 8 €

Erkundungen Kunst und Natur

Mit ihren Erkundungen lädt die Stiftung Nantesbuch ein zu geführten thematischen Wanderungen über ihr Gelände, eine von Wald umstandene Wiesen- und Moorlandschaft zwischen Loisach und Isar im bayerischen Voralpenland.

Dem Grundgedanken der Stiftung Nantesbuch folgend, ein Bewusstsein für Kunst und Natur zu schaffen, führen Wissenschaftler und Praktiker, Philosophen und Künstler aller Sparten und verschiedenster Ausprägungen ins Gelände und eröffnen dem Teilnehmer überraschende Dimensionen im Erkennen von Zusammenhängen. Die Themen schöpfen sich vor Ort: aus der Natur und ihren Stimmungen, aus der Landschaft und dem Wirtschaften und Wirken der Stiftung Nantesbuch darin. Begleitende Vorträge und Gespräche mit den Beteiligten, Konzerte und künstlerische Auseinandersetzungen erweitern und vertiefen die Erkundungen.

Die Veranstaltungen sind jeweils einzeln oder im Paket buchbar, wahlweise auch mit Übernachtung im Langen Haus. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen.



Vom Langen Haus ins Gelände

Treffpunkt für alle Veranstaltungen: Langes Haus, Einlass jeweils 30 Min. vor Beginn.
Es bestehen Paketangebote und Übernachtungsoptionen (s. innen).
Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/erkundungen



Samstag, 8. September 2018

Weidende Mehlmäuler – Die Exmoor-Ponys von Nantesbuch

Eine kleine Herde Exmoor-Ponys ist im Haselbachtal der Stiftung Nantesbuch heimisch. Die robusten, halbwild lebenden Tiere weiden dort das ganze Jahr über und halten die Auflächen von Verbuschung frei. Exmoor-Ponys gelten als unverfälschte Nachkommen der europäischen Wildpferde. Ihr Mehlmaul, die helle Bauchfärbung und der kompakte Körperbau kennzeichnen die ursprüngliche Pferderasse. Neben dem Einsatz zur ganzjährigen Beweidung besonderer Habitats eignen sich die klugen, gutmütigen Tiere auch als Kutsch- und Therapiepferde. Die eintägige Erkundung bietet Gelegenheit, diese faszinierende Pferderasse näher kennenzulernen. Experten und Praktiker führen in die facettenreiche Welt der Exmoor-Ponys ein. Der Vormittag steht neben Rasse und Zucht ganz im Zeichen der Beweidung und Landschaftsgestaltung. Geführte Exkursionen am Nachmittag demonstrieren verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Pferde und führen zum Haselbachtal, der Hengstkoppel im Unterfeld Karpfsee und den Pferdeboxen am Langen Haus.

Professor Bernd Gerken ist Chemiker, Ökologe und Forstzoologe und engagiert sich u.a. im Hutewald-Projekt im Solling. Dr. Sandy Rödde ist Präsidentin des Vereins Exmoor-Pony Deutschland e.V. Bettina Burkart-Aicher arbeitet bei der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege im Bereich Angewandte Forschung. Sabrina Grütters ist Tierärztin. Der Biologe Ralf Bolz arbeitete im Vorstand des Weideprojekts Grubenfelder Leonie. Detlef Schilling ist ebenfalls Biologe und züchtet Exmoor-Ponys.

Samstag, 8. September
8.30 – 12.30 Uhr
Vorträge und Podium
Bernd Gerken, Sandy Rödde, Bettina
Burkart-Aicher, Sabrina Grütters,
Ralf Bolz und Detlef Schilling

*Begrenzte Kapazität –
Anmeldung erforderlich
Die Erkundung ist kostenfrei
Verpflegungspauschale pro Teilnehmer
19 € inkl. Getränke*

13.30 – 17.30 Uhr
Geführte Exkursionen ins Gelände
mit Konstantin Reetz und
Joachim Strobel

Detailliertes Programm unter www.stiftung-nantesbuch/veranstaltungen

Donnerstag, 27. September bis
Sonntag, 30. September 2018

Deine Natur – Orientierung in Zeiten unbegrenzter Möglichkeiten

für junge Erwachsene
18
bis
28

Die Zukunft steht offen – unzählige Lebensentwürfe und Möglichkeiten locken. Zusammen mit den ständig wachsenden Stimuli aus der digitalen Umgebung können sie den Orientierungssinn überwältigen. Die Erkundung will den inneren Kompass erforschen und ihn als Wegweiser für persönliche und vielleicht auch berufliche Ausrichtungen vorstellen. Drei Tage erkunden junge Erwachsene ihr schöpferisches Potenzial im Zusammenspiel mit der Landschaft um Nantesbuch. Mittels Bionik, systemischem Denken, Design-Thinking und künstlerischen Methoden werden Wege zum eigenen Flow-Zustand erforscht und notwendige Strukturen aufgezeigt, um ihn zu stabilisieren. Ein abwechslungsreicher Mix aus Teamarbeit und Reflexion, Indoor-Workshops und Wanderungen im Gelände, digitaler und analoger Zusammenarbeit ermöglicht einen frischen Blick auf das eigene Gestaltungsvermögen. Analog zur Natur wird ausprobiert, ob und wie sich Schwarmintelligenz und Schwarmkreativität der Gruppe nutzen lassen, um persönliche und mögliche berufliche Herausforderungen zu adressieren.

Die Workshop-Leiter Dora und Georgi Panayotova sind Gründer von wildchild innovations e.V., einem Verein zur Förderung von Kreativität, innovativem Denken und unternehmerischem Handeln. Evelin Petersen-Gröger ist Dozentin an der Kunsthochschule Wandsbeck, freischaffende Kalligrafin und Siebdruckerin. Eines ihrer besonderen Interessen gilt dem „Writing with crazy tools“.

Donnerstag, 27. September, 16.00 Uhr bis Sonntag, 30. September, 16.00 Uhr
Vier Tage Work-Sessions, Teamarbeit, Design-Thinking, geführte Wanderungen und experimentelle Kalligrafie mit Dora und Georgi Panayotova und Evelin Petersen-Gröger

Angebot speziell für junge Erwachsene zwischen 18 u. 28 Jahren, Auszubildende, Studierende, Young Professionals

Workshop mit drei Übernachtungen Shuttle vom/zum S-Bhf. Wolfratshausen inkl. Verpflegung
Begrenzte Kapazität – Anmeldung erforderlich
120 € p.P. im DZ (Sonderpreis)

Die Stiftung Nantesbuch macht es sich zur Aufgabe, Experimentierfeld und Hang-Out speziell für die Generation Y zu werden. Startpunkt für diese langfristig angelegte Ausrichtung ist diese Erkundung, die sich speziell an junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren – Auszubildende, Studierende und Young Professionals – richtet.

Programmauszug			
Do, 27.		Sa, 29.	
16.00 Uhr	Anreise	6.00 Uhr	Morgendliche Naturerkundung
17.00 Uhr	Workshop Die eigene Vision für das dreitägige Programm erarbeiten und als Gruppe zusammenwachsen	8.30 Uhr	Workshop Die eigenen Mittel, Ressourcen und Fähigkeiten entdecken
20.00 Uhr	Abendliche Naturerkundung	13.30 Uhr	Workshop Die Schwarmintelligenz der Gruppe für die Lösung der eigenen Herausforderungen und Gestaltung neuer Möglichkeiten nutzen
21.00 Uhr	Workshop Experimentelle Kalligrafie		Abendliche Naturerkundung
Fr, 28.			
6.00 Uhr	Morgendliche Naturerkundung	20.00 Uhr	Workshop Experimentelle Kalligrafie
8.30 Uhr	Workshop Systematisch denken – Natursysteme und das Zusammenwirken ihrer Elemente verstehen und Erkenntnis auf das eigene Leben übertragen	21.00 Uhr	
So, 30.			
15.00 Uhr	Workshop Biografiearbeit – Die eigenen Wurzeln und den bisherigen Weg erkunden	6.00 Uhr	Morgendliche Naturerkundung
20.00 Uhr	Abendliche Naturerkundung	8.30 Uhr	Workshop Aktionsplan erstellen und Unterstützungssystem gestalten
21.00 Uhr	Workshop Experimentelle Kalligrafie	13.30 Uhr	Workshop Experimentelle Kalligrafie: Nachricht an mich selbst
		16.00 Uhr	Abreise



Samstag, 6. Oktober 2018

Von Sonnenfallen, Fischteichen und Obst - Gärtnern mit Sepp Holzer

Sepp Holzer ist Vollblut-Bauer und Agrar-Ökologe. Mit seiner vielerorts auf der Welt bewährten Permakultur denkt er in Zusammenhängen und Wechselwirkungen der Natur, um einem spezifischen Ort größtmögliche Pflanzen-Vielfalt zu geben und beste Ernteerträge zu entlocken. In der eintägigen Erkundung – mit handfestem Mit-Gärtnern aller Teilnehmer – erläutert Sepp Holzer am Beispiel von Flächen rund um das Gut Nantesbuch Möglichkeiten eines naturnahen Wirtschaftens. Seine Ideen zu einer essbaren Landschaft mit Gemüsegärten, Streuobstterrassen und einem Naturweiher als Wassergarten lassen sich in abgewandelten Formen auch außerhalb von Nantesbuch realisieren.

Der Land- und Forstwirt Sepp Holzer ist ein ökologischer Visionär aus den österreichischen Alpen. Bereits mit 19 Jahren übernahm er den elterlichen Krameterhof und machte aus dem kargen Bergbauernhof ein ertragreiches Naturparadies mit vielfältigen Wildniskulturen.

Samstag, 6. Oktober

9.30 Uhr

Einführung mit Sepp Holzer
im Langen Haus

11.30 – 16.30 Uhr

Erste gemeinsame Gartenarbeiten mit
Sepp Holzer am Gut Nantesbuch
Fünf Impulsvorträge zu Aspekten der
Permakultur
Brotzeit in der Natur

17.00 – 17.30 Uhr

Abschlussrunde im Langen Haus

40 € / erm. 36 €

Samstag und Sonntag, 10. und 11. November 2018

Moore, Mythen und Musik – Eine Begegnung

In seiner Stille und Weite ist das Moor ein Ort des Lauschens. In seiner Urtümlichkeit und Unergründbarkeit ist es eine Quelle für Geschichten und Sagen. Ton und Wort schwingen im Moor auf Jahrtausende altem Mooskörper. Die Stimmungen des Moores berühren unmittelbar. Was geschieht, wenn Musik und Erzählung ins Moor zurückgetragen werden und dort erklingen? Werden sie sich wandeln und neu schwingen?

Götz Otto ist Schauspieler und Sprecher. In Theater, Kino und Fernsehen bedient er unterschiedlichste Genres.
Matthias Göbel ist Musiker und Dirigent. Er hat verschiedene Orchester geleitet und arbeitet als Gastdirigent und Solopianist.

Samstag, 10. November
14.00 – 18.00 Uhr
Geführte Wanderung (ca. 2 Std.) und
Nachhören im Kaminzimmer
mit Götz Otto und Matthias Göbel
25 € / erm. 20 €

Sonntag, 11. November
10.30 – 12.30 Uhr
Rezitation
mit Götz Otto und Matthias Göbel
12 € / erm. 8 €

Paket „Moore“
Samstag und Sonntag,
Wanderung und Rezitation
30 € / erm. 22 €
*optional mit einer Übernachtung,
Abendessen und Frühstück*
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ



Programm 2018
September bis Dezember

nan
tesb
uch

Feierabende Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender Feierabende

Do, 20. SEPTEMBER
19.30 Uhr
**Walden –
Vom Aussteiger-Tagebuch
zum Abenteuer-Magazin**
Lesung und Gespräch
mit Götz Otto und
Harald Willenbrock
12 € / erm. 8 €

Di, 6. NOVEMBER
19.30 Uhr
**Watermark – Ein Abend
mit Edward Burtynsky**
Filmabend und
Künstlergespräch
mit Edward Burtynsky
in englischer Sprache
12 € / erm. 8 €

Di, 11. DEZEMBER
19.30 Uhr
**Leben im Hochformat –
Über die Berge vertikal
ins All**
Ein Kaminabend
mit Sibylle Anderl und
Friedrich Liechtenstein
12 € / erm. 8 €

Die Feierabende finden in der Regel im Giebelsaal des Langen Hauses statt.
Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn.
Information und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/feierabende

Feierabende Kunst und Natur

Kunst und Natur, das sind die beiden großen Themen der
Stiftung Nantesbuch.

Die Beschäftigung mit diesen grundlegenden Motiven menschlichen
Seins öffnet vielfältige Möglichkeiten der Auseinandersetzung, der
Interpretation und der Kontemplation. Sind Kunst und Natur Gegen-
pole? Oder ebenbürtige Perspektiven? Wie verschränken sie sich?
Und wann prallen sie aufeinander? Gerade die Erkundung von Rand-
gebieten und die Überschreitung scheinbarer Grenzen kann hier zu
spannenden Erkenntnissen führen.

Mit ihren Feierabenden lädt die Stiftung Nantesbuch zu einer neuen
Reihe von Abendveranstaltungen ein, die genau diese Fragestellungen
erlauben: Vorträge, Lesungen, Filmvorführungen, Gespräche und
Konzerte, mal wissenschaftlich streng, mal sinnlich, mal humorvoll, mal
kunstvoll. Viele Variationen, die eines gemein haben: Die Auslotung
des Kraftfeldes zwischen Kunst und Natur.



Gespräche nach Feierabend im Langen Haus



Donnerstag, 20. September 2018, 19.30 Uhr

Walden – Vom Aussteiger-Tagebuch zum Abenteuerer-Magazin

Lesung und Gespräch mit Götz Otto und Harald Willenbrock

Henry David Thoreau flüchtete 1845 von der hektischen Industriegesellschaft in die einsamen Wälder von Massachusetts. In einer selbstgezimberten Blockhütte am See „Walden Pond“ lebte der Lehrer und Landvermesser zwei Jahre lang und schrieb Tagebuch. Voller Naturbeschreibungen, philosophischer Überlegungen und praktischer Outdoor-Tipps erlangten diese Aufzeichnungen als „Walden – Leben in den Wäldern“ später Weltruhm. Thoreau wurde zum Vorbild für Aussteiger und Abenteuerer. 2015 erschien erstmalig die Zeitschrift „WALDEN – Abenteuer vor der Haustür“ für naturbegeisterte Leser des 21. Jahrhunderts. Götz Otto liest aus Henry D. Thoreaus Tagebüchern und dem historischen Bestseller „Walden – Leben in den Wäldern“. Das nachfolgende Gespräch mit Harald Willenbrock, Chefredakteur von WALDEN, beginnt mit der Frage „Brauchen wir eine Dosis Wildnis auf der Couch?“

Götz Otto ist Schauspieler und Sprecher. In Theater, Kino und Fernsehen bedient er unterschiedlichste Genres.

Der Hamburger Autor Harald Willenbrock ist Mitbegründer der Magazine brand eins und WALDEN und schreibt unter anderem für die ZEIT und die Neue Zürcher Zeitung.

Lesung und Gespräch mit Götz Otto und Harald Willenbrock
12 € / erm. 8 €

Dienstag, 6. November 2018, 19.30 Uhr

Watermark – Ein Abend mit Edward Burtynsky

Film und Künstlergespräch

Der kanadische Fotograf Edward Burtynsky (*1955) schuf mit „Watermark“ einen bildgewaltigen Film über das vielleicht spannendste Element der Erde: In grandiosen Panoramen und lebendigen Nahaufnahmen tost, gurgelt, fließt, tröpfelt, friert und dampft es auf der Leinwand. Zusammen mit der Dokumentarfilmerin Jennifer Baichwal holt Burtynsky das Wasser so nah heran, dass man sich als Zuschauer „mal Boot, mal Schwimmweste wünscht, gerne eine Schneejacke, auch Badeklamotten und nicht zuletzt Staubmaske und Chemikalien-Schutzanzug“ (DIE ZEIT). Drei Jahre arbeitete Burtynsky an diesem Film, besuchte 20 Orte in zehn Ländern. „Watermark“ zeigt Wasser als Element, Energie, Wirtschaftsgut, Lebensmittel und Lebensort. Die brillanten und bestürzenden Bilder wirken für sich und werden nur sparsam kommentiert. Im Anschluss an den Film nimmt Edward Burtynsky persönlich zu seinem Werk Stellung.

Film „Watermark“ von Edward Burtynsky und Jennifer Baichwal, 2013
(92 Min., englische Originalfassung),
anschließend Gespräch mit dem Künstler in englischer Sprache
12 € / erm. 8 €



Dienstag, 11. Dezember 2018, 19.30 Uhr

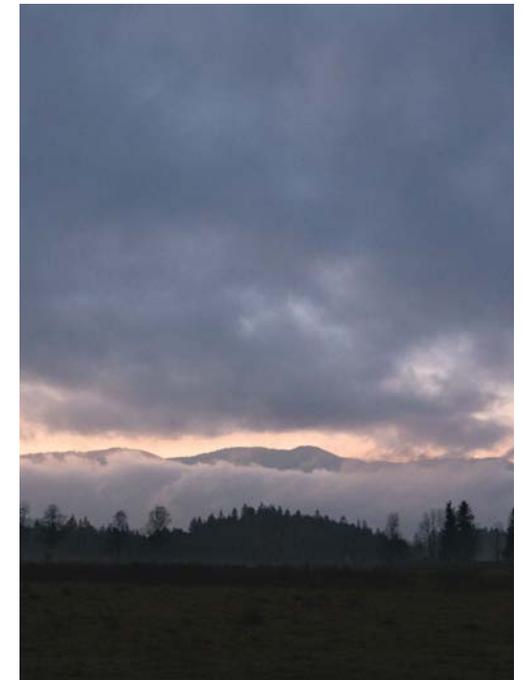
Leben im Hochformat – Über die Berge vertikal ins All

Ein Kaminabend mit Sibylle Anderl und Friedrich Liechtenstein

Am internationalen „Tag der Berge“ klettern Sibylle Anderl und Friedrich Liechtenstein mit verbalen Steilvorlagen zu humorvollen und geistreichen Höhen: Phänomene von Gravitation und Anziehung stehen ebenso im Blickfeld wie Reiz und Notwendigkeit von Perspektivwechseln. Zu guter Letzt katapultiert Sibylle Anderl, die die unfassbare Weite des Universums stets verständlich zu fassen weiß, das Publikum und Friedrich Liechtenstein durch den Himmel über Nantesbuch in Fahrstühle ins All.

Die Astrophysikerin und Philosophin Sibylle Anderl arbeitet u.a. als Redakteurin für das Wissenschaftsressort der FAZ. 2017 erschien ihr erstes Buch „Das Universum und ich“ (Hanser Verlag, München). Der Künstler Friedrich Liechtenstein ist laut Selbstauskunft Flaneur, Musiker, Puppenspieler – und spätestens seit 2014 ein Medienphänomen.

Ein Kaminabend mit Sibylle Anderl
und Friedrich Liechtenstein
12 € / erm. 8 €



Abendblick von Nantesbuch

Edward Burtynsky, Olfusá River #1, Island 2012

Programm 2018
September bis Dezember

nan
tesb
uch

Kindersamstage Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur



Kalender

- Sa, 8. SEPTEMBER
11.00 - 17.30 Uhr
Atlas von Nantesbuch 1
Der Haselbach
15 € / erm. 10 €
- Sa, 17. NOVEMBER
11.00 - 17.30 Uhr
Atlas von Nantesbuch 2
Der Winterschacher
15 € / erm. 10 €

Treffpunkt: Langes Haus

Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung von Erwachsenen. Alle Termine mit kleiner Brotzeit vor Ort. Die Kindersamstage finden in der Regel im Freien und bei jedem Wetter statt. Bitte auf unempfindliche, wettergerechte Kleidung und passendes Schuhwerk achten. Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn

Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/kindersamstage

Kindersamstage Kunst und Natur

Die Landschaft um Nantesbuch bietet einen großen Reichtum an Erfahrungsräumen. Kinder wie Erwachsene sind hier zum Betrachten und Erforschen eingeladen.

An den Kindersamstagen wird Natur für die ganze Familie mit allen Sinnen spürbar: Künstler aus Bildender Kunst, Musik, Theater, Film und Tanz unterstützen die Teilnehmer, ungekannte Blickwinkel zu erschließen. Beim gemeinsamen Experimentieren, Erproben und Gestalten sprühen dann die Ideen.

Viel Zeit für Kinder, Erwachsene und Künstler zum Entdecken und Begreifen, zum Forschen und produktiven Tun – und zum gegenseitigen Austausch auf Augenhöhe.





An mehreren Samstagen im Jahr konzipieren ausgewählte zeitgenössische Künstler ein Programm im Kontext von Kunst und Natur. In der Natur der Landschaft Nantesbuchs nehmen sie die Teilnehmer mit in ihren künstlerischen Prozess und gewähren Einblick in ihre Arbeitsweise.

Mapping, oder auch Kartierung, beschreibt den Vorgang, Informationen eines Geländes in einer Karte zusammenzufassen. Bei den Kindersamstagen wird das Gelände um das Lange Haus mit Hilfe von Künstlern verschiedener Disziplinen kartiert. Individuelle Empfindungen, visuelle Eindrücke und sensorische Erfahrungen aber auch Geheimnisse und Geschichten des Ortes Nantesbuch fließen in die Vermessung ein. Dabei finden die Teilnehmer ihren eigenen künstlerischen Ausdruck: Autoren lassen Bäume Geschichten erzählen, Musiker experimentieren mit Klängen des Haselbachs, Bildende Künstler zeichnen Wasserbilder. Viele ganz unterschiedliche Werke fügen sich über die Zeit zu einem großen Forschungsprojekt zusammen: Dem Atlas von Nantesbuch.

Die Kindersamstage richten sich an Groß und Klein, an Kinder mit ihren Familien, Freunden und Bekannten, die Freude daran haben, sich in der Natur mit allen Sinnen künstlerisch auszuprobieren. Der besondere Reiz der Angebote liegt im gemeinsamen Tun, das Kinder ebenso anspricht und herausfordert wie Erwachsene.

Samstag, 8. September 2018

Atlas von Nantesbuch 1 – Der Haselbach

Bis vor kurzem verlief der Haselbach schnurgerade über das Gelände der Stiftung Nantesbuch. Auf Grundlage von Kartenmaterial aus dem Jahr 1856 wurde der Flusslauf zurückverlegt und mäandert mittlerweile wieder durch die Wiesen. Diese Renaturierungsmaßnahme, die Anfang 2018 durchgeführt wurde, ist Vermessungsgegenstand des Kindersamstags im September. Die Überlagerung von neuem und altem Flussbett, die neu entstandene Landschaft oder der sich verändernde Wasserstand und die verlangsamte Fließgeschwindigkeit fordern zum genauen Hinsehen auf. Der Atlas von Nantesbuch wird mit den entstehenden Arbeiten um ganz neue Seiten erweitert werden.

Samstag, 8. September

11.00 – 17.30 Uhr

Atlas von Nantesbuch 1 – Der Haselbach

15 € / erm. 10 € inkl. kleiner Verpflegung

Samstag, 17. November 2018

Atlas von Nantesbuch 2 – Der Winterschacher

Moore sind geheimnisvolle Naturorte. Auch auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch existieren seit Urzeiten gewachsene Hochmoore. Eine Maßnahme der Stiftung Nantesbuch ist die Wiedervernässung der an die Moorbereiche angrenzenden Moorwälder. Sie sorgt für die Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes, der für das Moor so bedeutend ist. So wurden beispielsweise im Gebiet des großen Wald- und Wiesenstücks „Winterschacher“ zahlreiche ehemalige Entwässerungsgräben angestaut.

An diesem Kindersamstag erkunden die Teilnehmer und Künstler den Moorwald: Sie schwingen mit dem Boden und finden Spuren dieses außergewöhnlichen Biotops. Die Aufzeichnung der künstlerischen Ergebnisse finden im gerade entstehenden Atlas von Nantesbuch Platz.

Samstag, 17. November

11.00 – 17.30 Uhr

Atlas von Nantesbuch 2 – Der Winterschacher

15 € / erm. 10 € inkl. kleiner Verpflegung

Mitwirkende Künstler

Ein interdisziplinäres Team zeitgenössischer Künstler konzipiert die einzelnen Kindersamstage und gibt dabei Einblicke in ihre Arbeitsweisen.

Lena Gorelik ist Schriftstellerin. 2016 wurde ihr zehnter Roman „Mehr schwarz als lila“ veröffentlicht. Sie möchte Bäumen in Nantesbuch eine Sprache geben und so Geschichten, Figuren und Worttänze entstehen lassen.

Ludger Lamers studierte Sport, Biologie und Pädagogik an der Ruhr Universität Bochum. Seit 1987 arbeitet er professionell in den Feldern Tanz, Performance, Perkussion und Schauspiel sowie im Bereich Ausbildung. Der respektvolle Umgang mit dem Unbekannten in der Natur lädt ein zu Improvisationen, die eine sinnliche, körperliche Herangehensweise an Gegebenheiten des Ortes anregen.

Karin Bergdolt ist diplomierte Bildhauerin, Erzieherin und studierte Kunstpädagogin. Sie beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit dem öffentlichen Raum und der Zeichnung. In der Vermittlung ist ihr die Auseinandersetzung in der Natur ein Anliegen. Dabei stellt sie stets die Erforschung von Naturphänomenen in den Fokus.

Tobias Weber ist Multiinstrumentalist und Spezialist für alles, was Saiten hat. Er spielt zeitgenössische Musik, komponiert und musiziert für das Theater, entwickelt experimentelle Kinderkonzertreihen und macht Musik für „humorbegabte Familien“ mit seiner Band Café Unterzucker. Klänge und Geräusche in der Natur aufzuspüren und erfahrbar zu machen, sind seine Antwort, um gemeinsam in Nantesbuch zu musizieren.

Alexandra Wesolowski studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen in München und dreht sowohl Dokumentar- als auch Spielfilme. In ihren Filmen setzt sie sich mit den Menschen und ihren ganz eigenen Perspektiven auf die Welt auseinander. Jeder Ort erzählt eine andere, atmosphärische Geschichte; dies visuell in Bildern auszudrücken, liegt ihr besonders am Herzen.



23. bis 25. November 2018
Workshops im Juli und November

nan
tesb
uch

stilles rauschen
Medienkunstfest

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Programm

Fr, 23. – So, 25.	NOVEMBER jeweils 14.00 – 19.00 Uhr stilles rauschen Ausstellungsprojekt Mediale Interventionen für das Lange Haus von Mischa Kuball, Anne Schülke, Nils Kemmerling und Thomas Klein <i>Eintritt frei</i>	Begleitprogramm	 18 bis 28
Sa, 24.	20.00 Uhr lauschen Konzert mit Sølyst (Thomas Klein) und DJ Upstart <i>18 € / erm. 14 €</i>	Fr, 20. – So, 22.	JULI jeweils 10.00 – 18.00 Uhr Wie klingt stilles rauschen? Workshop Teil 1 Die Landschaft um Nantesbuch mit akusti- schen, visuellen und textlichen Mitteln erkunden
		Fr, 23. – Sa, 24.	NOVEMBER jeweils 10.00 – 18.00 Uhr Wie klingt stilles rauschen? Workshop Teil 2 <i>Für junge Erwachsene (18–28J.) Zweiteiliger Workshop mit insgesamt drei Übernachtungen im Langen Haus inkl. Verpflegung begrenzte Kapazität – Anmeldung erforderlich 120 € p.P. im DZ (Sonderpreis)</i>

Beteiligte Künstler

Mischa Kuball – Künstler, Professor für ‚public art‘ an der Kunsthochschule für Medien, Köln – www.mischakuball.com

Anne Schülke – Experimentalkünstlerin und Autorin – www.anneschuelke.de

Nils Kemmerling – Künstler für Audiovisuelle Medien, Fotografie und Installation – www.nilskemmerling.de

Thomas Klein – Musik-Künstler, Drummer von Kreidler, Sølyst – www.bureau-b.com/solyst.php

Veranstaltungsort: Langes Haus der Stiftung Nantesbuch

Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn

Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/stillesrauschen

Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Medienkunst in Nantesbuch

Kunst und Natur sind die beiden großen Motive der Stiftung Nantesbuch. Ihr großes Wald-, Wiesen- und Moorgelände im bayerischen Voralpenland bietet unendliche Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit diesen elementaren Themen. Mit dem Langen Haus inmitten dieser Landschaft ist ein Ort geschaffen, an dem sich alle Wissenschaften und Künste begegnen, um über das Verhältnis von Natur und Kunst und deren Wechselwirkungen zu reflektieren. Sie tun dies aus ganz verschiedenen Blickwinkeln und mit den unterschiedlichsten Mitteln.

Im November richtet die Stiftung Nantesbuch ihren Fokus auf die mediale Auseinandersetzung mit diesem besonderen Ort: stilles rauschen als Plattform für Experimente im Bereich digitaler Kunst und elektronischer Medien auf Tuchfühlung mit der Natur.

stilles rauschen

Mediale Interventionen für das Lange Haus von Mischa Kuball, Anne Schülke, Nils Kemmerling und Thomas Klein

Vier Künstler widmen sich für ein temporäres Ausstellungs- und Klangprojekt im Langen Haus der digitalen Vermessung der Landschaft um Nantesbuch. Mit Video- und Fotokameras wie auch akustischen Aufnahmegeräten nähern sie sich der Natur in diesem Gelände. Mit den entstehenden Video- und Klangkunstwerken wird das Lange Haus kurzzeitig zum Medienlabor.

Im Juli und im November erlauben begleitende Workshops gezielt jungen Erwachsenen die Möglichkeit, zusammen mit den Künstlern eigene künstlerisch-mediale Annäherungen zu versuchen, die in das Ausstellungsprojekt einfließen.

Drei Tage stilles rauschen finden dann ihren Höhepunkt in einer Einheit geballten Lauschens. Der Drummer und Elektronik-Musiker T. Klein aka Sølyst sorgt gemeinsam mit DJ Upstart aus München für ein Konzert voller Loops, Sequenzen und Live Sounds - und für einen bis dato nie gehörten Nantesbuch Sound.



Mischa Kuball, re-FLEX-ionen, in situ-Projekt für das Lange Haus, 2017

Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Juli 2018
Freitag bis Samstag, 23. bis 24. November 2018

Wie klingt stilles rauschen?

Dieser zweiteilige Workshop bekannter Medien-Künstler richtet sich an junge Erwachsene, die Lust haben, selbst zu experimentieren und sich der außergewöhnlichen Atmosphäre Nantesbuchs künstlerisch-medial anzunähern. Mit den unterschiedlichsten Medien spüren sie der Landschaft aus Wiesen, Wald und Moor und ihrem stillen Rauschen nach. Dafür stehen alle Möglichkeiten zur Verfügung: Fotografie und Film, Beobachtung und Sprache, aber auch Geräusch und Sound. Gemeinsam mit den Künstlern erarbeiten die Teilnehmer Videosequenzen, Soundfiles oder Texte, die in das Ausstellungsprojekt stilles rauschen einfließen.

Zwei Workshop-Blocks im Juli und November. Technik und weitere Arbeitsmittel werden gestellt. Zwischen den Blocks weiterer Austausch über digitale Kanäle.

Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Juli und
Freitag bis Samstag, 23. bis 24. November
jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

Wie klingt stilles rauschen?

Zweiteiliger Workshop
mit Mischa Kuball, Anne Schülke,
Nils Kemmerling und Thomas Klein

*Angebot speziell für junge Erwachsene
zwischen 18 und 28 Jahren*

*Zwei Workshop-Blocks mit insgesamt
drei Übernachtungen im Langen Haus
inkl. Verpflegung
Begrenzte Kapazität –
Anmeldung erforderlich
120 € p.P. im DZ (Sonderpreis)*

Informationen und Anmeldung
www.stiftung-nantesbuch.de/stillesrauschen

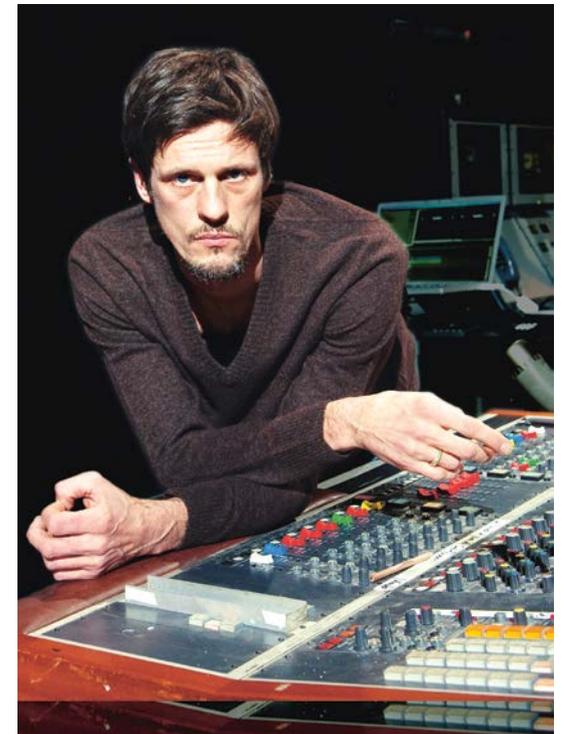
für junge Erwachsene
18
bis
28

Samstag, 24. November 2018

lauschen

Zum Konzert am Samstag verwandeln Thomas Klein und der Münchner DJ Upstart das Lange Haus in einen Club für elektronische Musik. Als Sølyst schafft Thomas Klein in seinen Live-Sets eine Synthese aus vorproduzierten, meist elektronischen Sequenzen und einer besonderen Mixtur aus livegespielten Drums und Percussions. Er nutzt dafür unter anderem einfachste Klanggeber wie Holzbrett und Blechdose, die über Kontaktmikros abgenommen und durch Effektschleifen gespult in seine hypnotischen, repetitiven Beats einfließen. Das Live Sampling ermöglicht ihm dabei die Schichtung von Sounds und Rhythmen zu komplexen Grooves. DJ Upstart untermalt und begleitet diese Live Performance mit seinen Sounds.

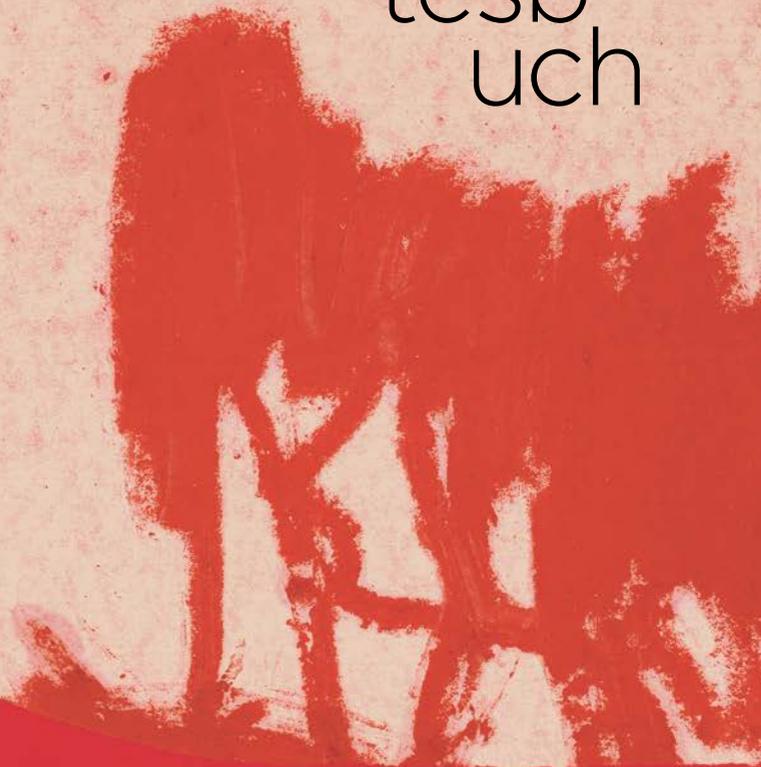
Samstag, 24. November
20.00 Uhr
lauschen
Konzert
mit Sølyst (Thomas Klein)
und DJ Upstart
18 € / erm. 14 €



Sølyst

13. bis 16. September 2018

nan
tesb
uch

A large, expressive red brushstroke graphic that resembles a stylized tree or a dense thicket of foliage. It is rendered in a vibrant red color against a light, textured background. The stroke is thick and textured, with visible brushwork and some white highlights where the paint has been applied over itself. The overall effect is organic and dynamic.

Moosbrand Literatur- und Musikfest

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Moosbrand, 13. bis 16. September 2018

Do, 13. September
Die Welt in der Schweb
19.00 Uhr
Lesungen
Michael Krüger: „Einmal einfach“
Maximilian Zahn: „Das ist ein Problem“
Felix Reinstadler: „Grün lesen“
20.30 Uhr
Konzert – Uraufführung
Sebastian Vogel u. Thomas Kürstner:
Inger Christensen „det / das“
25 € / erm. 20 €

Fr, 14. September
Der Regen blieb aus
11.00 Uhr
Lesung
Shenja Lacher: Vilém Flusser
„Vogelflüge“
Gespräch
Ludwig Fischer und
Jürgen Goldstein
15.00 Uhr
Lesung
Shenja Lacher: Gaston Bachelard
„Psychoanalyse des Feuers“
16.00 Uhr
Lesung
Marko Pogačar: „Schwarzes Land“
17.30 Uhr
Lesung
Robert Stadlober: Norman Maclean
„Junge Männer im Feuer“
45 € / erm. 30 €
Der Berg stürzte herab
19.30 Uhr
Lesung und Konzert
Matthias Brandt: Charles-Ferdinand Ramuz „Derborence“
Simone Rubino, Schlagzeug
25 € / erm. 20 €

Sa, 15. September
Der Wind legte sich
11.00 Uhr
Lesung
Shenja Lacher: Roger Caillois
„Die Schrift der Steine“
Gespräch
Esther Kinsky und Agnes Hoffmann
15.00 Uhr
Lesung
Silke Scheuermann:
„Skizze vom Gras“
16.00 Uhr
Konzert
Cembalo-Duo A & A
„Danse macabre“
17.30 Uhr
Lesung
Esther Kinsky: „Hain“
45 € / erm. 30 €
Das Wasser toste
19.30 Uhr
Lesung und Konzert
Ulrich F. Brandhoff: Theodor Storm
„Der Schimmelreiter“
Frode Haltli, Akkordeon
25 € / erm. 20 €

So, 16. September
Die Sonne stand tief
11.00 Uhr
Lesung
Hans Magnus Enzensberger:
„Die Geschichte der Wolken“
12.00 Uhr
Lesung und Konzert
Maria Schrader: Jon Fosse
„Ich bin der Wind“
Zsófia Boros, Gitarre
Benedikt Dinkhauser, Fagott
25 € / erm. 20 €

Moosbrand

Ein Literatur- und Musikfest für Nantesbuch

Nantesbuch ist ein Ort für die Begegnung mit Kunst und Natur. Hier treffen Künstler, Naturwissenschaftler und Praktiker aufeinander und auf ein interessiertes Publikum. Hier ist ein Ort für Reflexion und praktisches Arbeiten gleichermaßen. In Nantesbuch sind Kunst und Natur unabdingbar miteinander verzahnt.

Mit Moosbrand führt die Stiftung Nantesbuch die im vergangenen Jahr begonnene Tradition eines alljährlichen Literatur- und Musikfestes im Langen Haus weiter. Diesjähriges Thema ist das Wetter, in dem sich die Elemente vereinen.

Vier Tage lang gehen Literatur und Musik eine enge kunstvolle Verbindung ein, aufgeladen von der Kraft der „Elemente“: das Wasser, das Gebirge und Täler formt, der Wind, der Bäume zum Stürzen bringt, das Feuer, das sich aufbäumt, und die Erde, die nur scheinbar ruhig daliegt. Erhellend, philosophisch, ungestüm, nachdenklich und humorvoll präsentieren sich die Lesungen und Konzerte, vorgetragen von bekannten Schauspielern wie Matthias Brandt und Maria Schrader sowie international renommierten Schriftstellern und Musikern. Sie lesen ganz neue und sehr bekannte Literatur im Wechsel mit vertrauter und nie gehörter Musik. Die Konzerte und musikalischen Interventionen korrespondieren mit den vorgetragenen Texten. Bei Gesprächen und Diskussionen wird das Gelesene und Gehörte weitergetragen.

Die Stiftung Nantesbuch lädt herzlich ein zu diesem „elementaren“ Fest der Literatur und Musik inmitten der Natur.

Moosbrand ist ein Kunstwort. So hieß eine Literaturzeitschrift für neue Texte und Originalgraphik, die zunächst fast in Samisdat-Tradition von 1993 bis 1998 erschien. Herausgeber waren Lutz Seiler und Klaus Michael. Moosbrand ist ein Synonym, Natur und Kultur zusammenzubringen, das Verhältnis von Natur und Zivilisation künstlerisch zu betrachten und zu reflektieren.

Veranstaltungsort: Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Pausenverpflegung vor Ort erhältlich (entgeltlich)
Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/moosbrand
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Moosbrand Veranstaltungspass:
Alle Veranstaltungen des viertägigen Literatur- und Musikfestes
150 € / erm. 100 €

Es herrschte das schönste Wetter

Was lehren die Zeichen am Himmel und in der Luft? Im Wetter vereinen sich die Elemente Wasser, Erde, Feuer, Luft. Das Wetter ist ein wankelmütiges Ding. Gerade schreibt Josef Brodsky „Es herrschte das schönste Wetter“, aber kurz danach beginnt eine gesellschaftliche Katastrophe. Im Wasser spiegelt sich der Himmel, dann überspringt es die Deiche, die Erde gibt Halt und kann beben, das Feuer muss gehütet werden, sonst entsteht eine Feuersbrunst, der Wind umsäuselt die Blätter und zerfetzt die Bäume.

Wo die Wissenschaft zu einem analytischen Ergebnis kommt, wo die begründende Sprache der Philosophen aufhört, da beginnt der Dichter zu dichten. Hat das Wasser nicht auch etwas mit der flüssigen Sprache gemeinsam, das Feuer mit der leidenschaftlichen Rede, die Luft mit der Leichtigkeit der Wörter und die Erde mit den auf das Papier gesetzten Buchstaben?

Heute werden die Elemente in Energiequellen aus Wind, Wasser, Feuer mit Erd- und Sonnenwärme verwandelt. In der Literatur werden sie verstärkt: „die energie ist die freude in der welt sie leuchtet“. Nehmen wir die Witterung auf, begeben uns in das Treibhaus der Literatur und Musik und kosten vom Nimbus der Philosophie.

Die Schauspieler Robert Stadlober, Matthias Brandt, Ulrich F. Brandhoff und Maria Schrader lesen Texte von Norman Maclean, Charles-Ferdinand Ramuz, Theodor Storm und Jon Fosse. Philosophische Texte von Vilém Flusser und Roger Caillois liest der Münchner Schauspieler Shenja Lacher. Sie bilden Anknüpfungen für Autorenlesungen von Michael Krüger, Marko Pogačar, Esther Kinsky, Silke Scheuermann und Hans Magnus Enzensberger sowie für Konzerte von Simone Rubino, Frode Haltli, dem Duo A & A sowie von Zsófia Boros und Benedikt Dinkhauser. Die Uraufführung einer Komposition von Sebastian Vogel und Thomas Kürstner sowie eigens entstandene Texte von Maximilian Zahn und Felix Reinstadler sind eine Hommage an das Schöpfungsgedicht „det / das“ von Inger Christensen. Die Wissenschaftler Ludwig Fischer, Jürgen Goldstein und Agnes Hoffmann führen Gespräche über die Wahrnehmung der Natur.

Brigitte Labs-Ehlert, Kuratorin





Donnerstag, 13. September 2018

Die Welt in der Schwebel

Schweben ist ein Zustand der Euphorie, zwischen Sicherheit und Wagemut, zwischen Erfahrung und Neugier. Dieses Spannungsfeld loten die Lesungen zur Eröffnung des Moosbrand Literatur- und Musikfestes aus. Sie sind eine Hommage an die dänische Lyrikerin Inger Christensen. Die Vertonung eines ihrer Gedichte erlebt in einer ungewöhnlichen Besetzung ihre Uraufführung in Nantesbuch.

19.00 Uhr

Lesungen

Michael Krüger:

„Einmal einfach“. Gedichte

Maximilian Zahn: „Das ist ein Problem“

Felix Reinstadler: „Grün lesen“

Michael Krüger, als Schriftsteller und Verlagsleiter Freund vieler Schriftsteller und Doyen der Literatur, sowie die beiden jungen Autoren Maximilian Zahn und Felix Reinstadler feiern das Wort, wie es sich wandelt, wie es viele Schichten und Erinnerungen in sich trägt, Trost spendet und dabei voller Rätsel bleibt.

20.30 Uhr

Konzert

Sebastian Vogel / Thomas Kürstner

Inger Christensen „det / das“

Komposition für drei Frauenstimmen, Kammerensemble und Trautonium, Uraufführung

Die dänische Autorin Inger Christensen (1935 - 2009) schreibt in ihrem großen Schöpfungsgedicht über die existenziellen Fragen: das Verhältnis von Mensch und Natur, die *Conditio humana*, über Angst und Liebe. Große Themen, die von Thomas Kürstner und Sebastian Vogel in eine vielstimmige, anrührende Klangsprache übersetzt werden.

25 € / erm. 20 €

Freitag, 14. September 2018

Der Regen blieb aus

Was geschieht, wenn die Natur so richtig wild in ihrem Element ist, beschreiben die dramatischen, poetischen und philosophischen Texte an diesem Tag, vorgetragen von Shenja Lacher, Marko Pogačar und Robert Stadlober.

11.00 Uhr

Lesung

Shenja Lacher liest Vilém Flusser
„Vogelflüge“ Regen, Nebel, Stürme

Gespräch

Ludwig Fischer und Jürgen Goldstein

Die Erfahrung mit der Natur und den Phänomenen des Wetters, wie sie Vilém Flusser (1920 – 1991) in seinen Denkbildern schildert, ist Anlass für ein Gespräch zwischen dem Literaturwissenschaftler Ludwig Fischer und dem Philosophen Jürgen Goldstein über die Spiegelungen von Natur und Kultur.

15.00 Uhr

Lesung

Shenja Lacher liest Gaston Bachelard
„Psychoanalyse des Feuers“

Kein anderes Phänomen hat die Einbildungskraft und das wissenschaftliche Interesse gleichermaßen entfacht wie das Feuer, über das der französische Philosoph und Naturwissenschaftler Gaston Bachelard (1884 – 1962) schreibt: „Es erstrahlt im Paradies. Es brennt in der Hölle. Es ist Labsal und Qual.“

16.00 Uhr

Lesung

Marko Pogačar
„Schwarzes Land“

Aus Motiven des Feuers, des Windes, des Rauchs und der Nacht flicht der kroatische Lyriker Marko Pogačar ein funkelndes Labyrinth der Gegenwart – ein großes Staunen über die Turbulenzen der Natur und die Tragik unserer Zeit.

17.30 Uhr

Lesung

Robert Stadlober liest Norman Maclean
„Junge Männer im Feuer“

Feuerspringer sind der Luft, der Erde, dem Feuer ausgesetzt. Mitleiden ist eine Form der Liebe: Norman Maclean schreibt über die Tragödie des Mann-Gulch-Waldbrandes von 1949, bei dem 13 junge Männer, College-Studenten, den Rat ihres Vormanns missachteten, in einem Fluchtfeuer vor dem tödlichen Brand Schutz zu suchen.

45 € / erm. 30 €

Der Berg stürzte herab

Die Tragödie eines Bergrutsches wird zum Anlass für eine spannungsgeladene literarisch-musikalische Begegnung zwischen dem Schauspieler Matthias Brandt und dem Percussionisten Simone Rubino.

19.30 Uhr

Lesung und Konzert

Matthias Brandt liest
Charles-Ferdinand Ramuz
„Derborence“
Simone Rubino, Schlagzeug

Derborence, das Wort klingt sanft und traurig in uns. Und so weit der Blick reicht, sind da nur Steine, nur noch Steine, immerfort Steine. Der Bergsturz, von dem Ramuz' Roman berichtet, hat 1704 wirklich stattgefunden. Ramuz macht aus der Geschichte ein erzählerisches Wunder.

25 € / erm. 20 €



Der Wind legte sich

Das Wasser des Lebens, der Stein der Weisen, der Wind, der den Atemhauch davonträgt – wie die Elemente gelesen werden können, zeigen die mal nachdenklichen, mal temperamentvollen Lesungen und Konzerte dieses Tages.

11.00 Uhr

Lesung

Shenja Lacher liest Roger Caillois
„Die Schrift der Steine“

Gespräch

Esther Kinsky und Agnes Hoffmann

Für den französischen Philosophen Roger Caillois (1913 – 1978) gibt es die Signatur der Dinge. Das Feste, Dauerhafte, Starre des Steins ermöglicht, die Bewegung, die Dynamik, das Vergängliche zu erkennen. Esther Kinsky hat sich mit Schiefer befasst und spricht mit der Literaturwissenschaftlerin Agnes Hoffmann über das Wesen des Steins.

15.00 Uhr

Lesung

Silke Scheuermann
„Skizze vom Gras“, Gedichte

„Wie ich den Wind liebe; / er kämmt Gräser und schleift Steine glatt“ lässt Silke Scheuermann den Löwenzahn in einem Gedicht sagen. Die „Witterung des Unvorstellbaren“ ist Antrieb für Wissenschaft und Lyrik, die Phantasie des Künstlers erlaubt, alles Reale hinter sich zu lassen und durch die Räume und Zeiten zu ziehen.

16.00 Uhr

Konzert

Cembalo-Duo A & A:
„Danse macabre“

Anastasia Antonova und Anna Kiskachi spielen Stücke für Cembalo zu vier Händen, von Lully bis zu Ligeti reicht das Programm des Wahnsinns und der Liebe, des Lebens und des Todes. Die beiden Absolventinnen der Hochschule für Musik München lassen das Cembalo spannungsvoll klingen und geradezu tanzen.

17.30 Uhr

Lesung

Esther Kinsky
„Hain“

Was Geschichte hat, hat auch Seele. Esther Kinsky erzählt über ihren Geländeroman: „Hain war früher das Wort für ein schütter bewaldetes Gelände. Es gab heilige Haine, die wie Mäntel für Tempel und Grabstätten waren. Natur, aber nicht ganz. In meinem Buch geht es ja unter anderem darum, wie man die Landschaft in Bezug auf die Orte der Toten liest.“

45 € / erm. 30 €

Das Wasser taste

Ein Stück Weltliteratur, das jeder kennt, vorgelesen vom Filmschauspieler Ulrich F. Brandhoff und musikalisch kommentiert von dem norwegischen Jazz-Folk-Avantgarde-Musiker Frode Haltli, verheißt gewaltige Energie.

19.30 Uhr

Lesung und Konzert

Ulrich F. Brandhoff liest Theodor Storm
„Der Schimmelreiter“
Frode Haltli, Akkordeon

Weiter verheeren Sturmfluten Land, löschen Leben aus, sie heißen heute Katrina, Irma, Nate. Wie kann man die Naturgewalten beherrschen, wie kann man ein neues, ein anderes, freieres Leben führen, fragt der aufgeklärte Deichgraf Hauke Haien, der bei Theodor Storm auch zweifelnde Züge trägt. Nur die Liebe hält bis in den Tod.

25 € / erm. 20 €

Sonntag, 16. September 2018

Die Sonne stand tief

Man war geblendet und kam ein wenig aus der Balance, wäre da nicht der Himmel, über den Hans Magnus Enzensberger meditiert. Wer zu sehr auf den Wind und die Wellen hört, kann das Gleichgewicht verlieren und doch eine Leichtigkeit gewinnen – wie es Maria Schrader vorträgt, begleitet von Gitarre und Fagott.

11.00 Uhr

Lesung

Hans Magnus Enzensberger
„Die Geschichte der Wolken“

Über die Vergänglichkeit und das menschliche Dasein meditiert Hans Magnus Enzensberger heiter: nimm dich nicht so wichtig, Mensch – „sie hört nicht auf euch, die Welt“. Er folgt dem Gang der Wolken, diesen flüchtigsten aller Meisterwerke, und findet eine Sprache der Gelassenheit für ihre Bilder, Formen, Farben und Variationen.

12.00 Uhr

Lesung und Konzert

Maria Schrader liest Jon Fosse
„Ich bin der Wind“
Zsófia Boros, Gitarre
Benedikt Dinkhauser, Fagott

Der Dialog in Jon Fosses Stück zwischen dem Einen und dem Anderen findet im Boot, auf dem Wasser statt. Das Wasser wird nicht beschrieben und ist doch stets anwesend als Sehnsucht, als Angst, als Trauma. Die Angst löst sich auf in die flüchtige Beständigkeit, das Wasser wird übersetzt in: „Ich bin der Wind“.

25 € / erm. 20 €

Ausblick

6. bis 9. Dezember 2018

Meisterklasse der Lesenden Künste – zu Ingeborg Bachmanns „Malina“

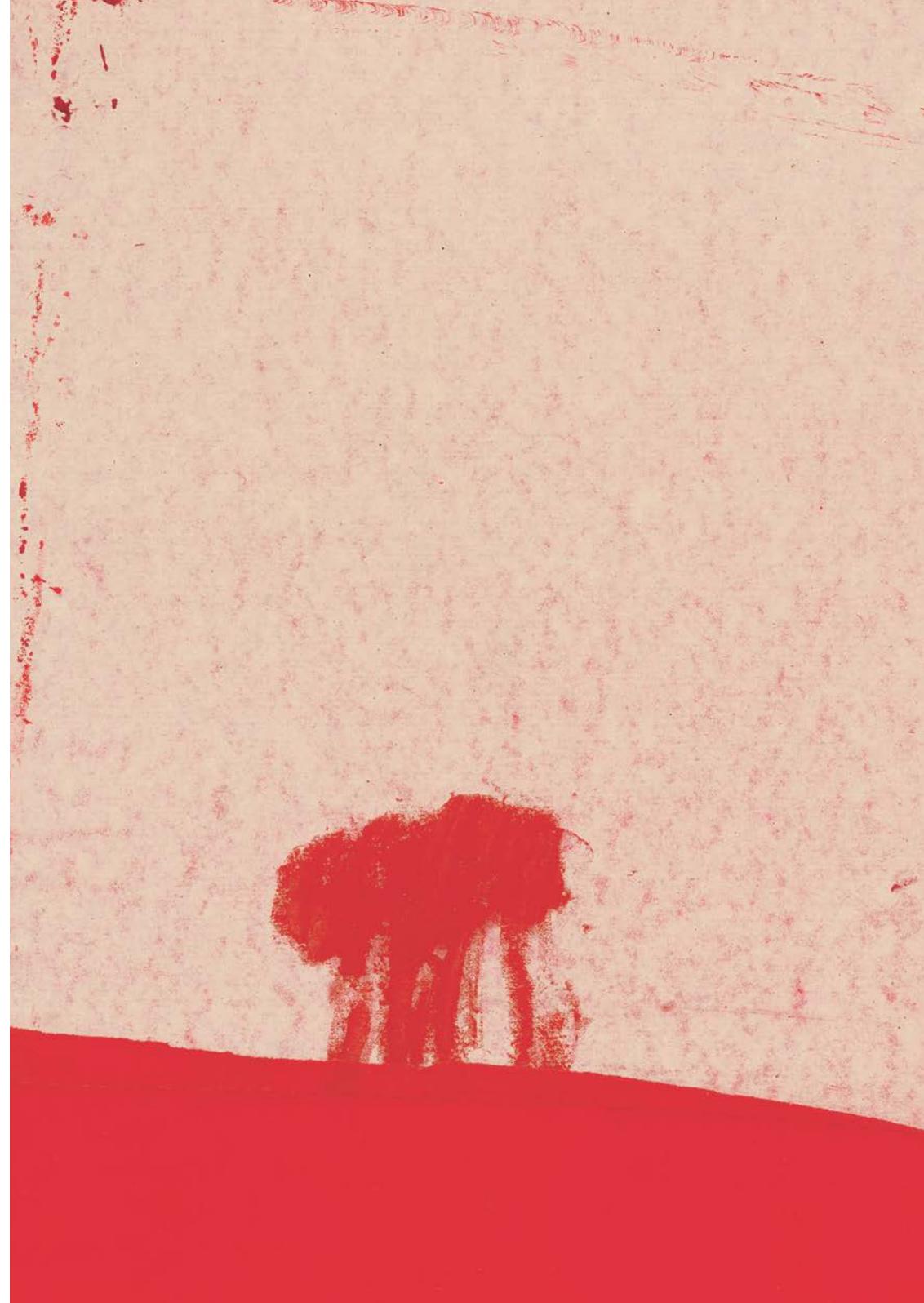
Inmitten der Naturlandschaft Nantesbuch widmen sich der Schriftsteller Peter Waterhouse, der Schauspieler Hans Kremer und die Musikerin Maja Osojnik gemeinsam mit den Teilnehmern Ingeborg Bachmanns „Malina“. Vier Tage lang wird erkundet, was die Sprache tut, was angedeutet, verschwiegen, worauf hingewiesen wird. Die Meisterklasse steht allen Literatur-Interessierten offen.

Langes Haus der Stiftung Nantesbuch

175 € *Teilnehmergebühr inkl. Verpflegung*

Stipendienmöglichkeit für Schüler und Studierende

Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de/meisterklasse





Beteiligte Künstler

- 1 Michael Krüger - Schriftsteller, Herausgeber und Übersetzer
- 2 Maximilian Zahn - Autor und Theaterwissenschaftler
- 3 Felix Reinstadler - Übersetzer, Literaturwissenschaftler
- 4 Shenja Lacher - Schauspieler
- 5 Jürgen Goldstein - Philosoph



1



10



11



12



2



3



13



14



15



4



5



6



16



17



7



8



18



19

- 6 Sebastian Vogel, Thomas Kürstner - Komponisten und Musiker
- 7 Ludvig Fischer - Literaturwissenschaftler und Philosoph
- 8 Marko Pogačar - Schriftsteller
- 9 Robert Stadlober - Schauspieler und Musiker



9



20



21

- 10 Matthias Brandt - Schauspieler
- 11 Simone Rubino - Percussionist
- 12 Esther Kinsky - Schriftstellerin und Übersetzerin
- 13 Agnes Hoffmann - Literaturwissenschaftlerin
- 14 Silke Scheuermann - Schriftstellerin
- 15 A & A - Cembalo-Duo
- 16 Ulrich F. Brandhoff - Schauspieler
- 17 Frode Haltli - Akkordeonist
- 18 Hans Magnus Enzensberger - Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber
- 19 Maria Schrader - Schauspielerin und Regisseurin
- 20 Zsófia Boros - Gitarristin
- 21 Benedikt Dinkhauser - Fagottist

Stiftung Nantesbuch

Geschäftsführung
Dr. Andrea Firmenich
Dr. Konstantin Reetz

Geschäftsstelle
Stiftung Nantesbuch gGmbH
Werneckstr. 8
80802 München

T + 49 (0)89 9901854-0
info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de



Veranstaltungen

Langes Haus
Stiftung Nantesbuch
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Karten, Buchung

www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen
veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de
T + 49 (0)8046 2319 115

Kuratorin Moosbrand
Dr. Brigitte Labs-Ehlert

Organisation
Annette Kinitz
Steffanie Jablonsky

Kommunikation
Anke Michaelis

Anfahrt

Aus Richtung München
oder Garmisch über A 95,
Ausfahrt Seeshaupt, Richtung
Beuerberg St 2064 / St 2370,
nach 9,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz
über B 472 Richtung Bad
Heilbrunn und B11 (rechts),
nach 2,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 1 km

6. bis 9. Dezember 2018

nan
tesb
uch

Meisterklasse der
Lesenden Künste

Ingeborg Bachmann
Malina

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Zweite Meisterklasse der Lesenden Künste Nantesbuch

Die Meisterklasse der Lesenden Künste möchte dem Lesen als kreativem Ausdruck eine besondere Wertschätzung entgegenbringen: Inmitten der Naturlandschaft Nantesbuch widmen sich die Teilnehmer gemeinsam mit Schriftstellern und Musikern an vier Tagen einem einzigen Text. Zum zweiten Mal lädt die Stiftung Nantesbuch hierfür im Dezember 2018 alle Literatur-Interessierten zum gemeinsamen Lesen, Hören und Reflektieren ein. Sie spricht alle an, neugierig in die Nantesbucher Landschaft zu kommen, um umso neugieriger wieder zu gehen. Gemeinsam wird erkundet, was die Sprache tut, was angedeutet, verschwiegen, worauf hingewiesen wird.

Malina, Ingeborg Bachmanns 1971 veröffentlichter Roman, steht im Zentrum der diesjährigen Meisterklasse. Es gibt viele halb verborgene und gar nicht verborgene Spuren davon, dass dieser Text in Wahrheit kein schriftliches Werk ist, kein schriftlich-tatsächliches, sondern ein hörbares, musikalisches, über die Festigkeit der Tatsachen hinausgehendes Musikstück oder ein Libretto für ein solches. Es ist vielleicht kaum mit den Augen zu lesen – es stellt sich denen genauer dar, die es hören, so wie die Erzählerin den kalkweißen Pierrot im Stadtpark singen hört.



Beteiligte Künstler: Hans Kremer (Stimme), Maja Osojnik (Instrumente), Brigitte Labs-Ehlert (Literaturwissenschaftlerin) und Peter Waterhouse (Schriftsteller und Übersetzer)

Donnerstag bis Sonntag, 6. bis 9. Dezember 2018

Meisterklasse der Lesenden Künste

Langes Haus der Stiftung Nantesbuch

175 € - *Teilnehmergebühr inkl. Verpflegung*

Für Schüler und Studenten besteht die Möglichkeit, ein Stipendium zu beantragen, das die Teilnahme- und Aufenthaltskosten deckt. Bewerbungen mit einseitigem Motivationsschreiben und Lebenslauf an langeshaus@stiftung-nantesbuch.de.

Stiftung Nantesbuch

Geschäftsführung
Dr. Andrea Firmenich
Dr. Konstantin Reetz

Geschäftsstelle
Stiftung Nantesbuch gGmbH
Werneckstr. 8
80802 München

T + 49 (0)89 9901854-0
info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de



Veranstaltungen

Langes Haus
Stiftung Nantesbuch
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Karten, Buchung

www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen
veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de
T + 49 (0)8046 2319 115

Anfahrt

Aus Richtung München
oder Garmisch über A 95,
Ausfahrt Seeshaupt, Richtung
Beuerberg St 2064 / St 2370,
nach 9,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz
über B 472 Richtung Bad
Heilbrunn und B11 (rechts),
nach 2,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 1 km